

Eitorf, den 01.02.2018

Amt 32.1 - Sicherheit und Ordnung

Sachbearbeiter/-in: Yvonne Isenhardt / Hermann Neulen

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes

21.02.2018

Tagesordnungspunkt:

Eitorfer Kirmes; hier: Wohnwagenstellplatz

Mitteilung:

Wie bereits anlässlich der Schaustellerbesprechung am 22.09.2017 und in der letzten Ausschusssitzung am 22.11.2017 berichtet, verlief das Auffahren auf den Wohnwagenplatz auf der westlichen P+R-Anlage aus Sicht der Verwaltung nicht – wie in 2016 – reibungslos. Dies lag u.a. daran, dass die zuerst ankommenden Schausteller wenig platzsparend ihre Wohnwagen platzierten. Außerdem war und ist eine zeitnahe Überwachung des Auffahrens aus personellen Gründen nicht möglich. Es musste dann verspätet eingegriffen und für Besserung gesorgt werden, was wiederum zu unnötigen Konflikten führte.

Schnell wurde festgestellt, dass 2017 wesentlich mehr Schausteller mit ihren Wohnfahrzeugen bzw. mit größeren Wohnfahrzeugen als in den Vorjahren nach Eitorf anreisen. Dies lag zum einen daran, dass die Schausteller unterschiedlich große Fahrzeuge vorhalten und zum anderen sicher auch daran, dass der in Eitorf seit 2015 zur Verfügung stehende Platz mit seiner guten Ausstattung (befestigt, beleuchtet, überwacht, veranstaltungsnah) große Anziehungskraft entfaltet. So musste dann improvisiert werden und neben dem eigentlich vorgesehenen Platzteil mindestens ein weiteres Drittel des nach Westen anschließenden Platzteils für die Wohnfahrzeuge reserviert werden. Dies führte insbesondere bei der Entsorgung zu Problemen, da dort keine temporäre Abwasserleitung verlegt war.

Die Abwasserentsorgung verursachte in 2017 außerdem zusätzliche Aufwendungen, da entgegen dem bisherigen Kenntnisstand, in die oberirdische Leitung nicht nur Grauwasser sondern auch Fäkalien eingeleitet werden.

Zukünftig muss deshalb gegengesteuert werden. Folgende Maßnahmen kommen dafür in Betracht, ggf. auch in Kombination:

- a) Vergrößerung des Wohnwagenplatzes in Richtung Westen
- b) Wirksame Sperrung des Wohnwagenplatzes, sodass nur kontrolliert aufgefahren werden kann
- c) Anhebung / Differenzierung der Stellplatzpauschale
- d) Verkürzung der Nutzungsdauer insbesondere vor Beginn der Kirmes

Eine Auflistung der Vor- und Nachteile zu den möglichen Maßnahmen ist als **Anlage 1** der Vorlage beigefügt.

Bevor solche Maßnahmen umgesetzt werden – die bis auf c) mit zusätzlichen Kosten verbunden sind und Einschränkung für die Schausteller mit sich bringen – soll es für die Kirmes 2018 zunächst bei den zwei Wohnwagenstellplätze (neben L 333 im Bereich der Parkstraße und dem östlichen Teilbereich der westlichen P+R Anlage) verbleiben. 2018 soll insoweit genutzt werden, weitere Erfahrungen – hoffentlich positiver Art – in dieser Sache zu sammeln.

Die Schausteller werden jedoch verwaltungsseitig schriftlich dazu aufgefordert, sich platzsparend und mit gegenseitiger Rücksichtnahme aufzustellen und keine Zugmaschinen oder Anhänger auf dem Platz abzustellen. Dies ist im Übrigen so auch in den seit 2016 fixierten Platzregeln vorgeschrieben (vgl. **Anlage 2**). In dem Schreiben soll dann auch schon auf die möglichen Konsequenzen für 2019 ff. hingewiesen werden, sofern keine Besserung festgestellt wird.

Zu gegebener Zeit wird der Ausschuss mit der Angelegenheit erneut befasst.